

Meran 21. Febr. 1906

109

Thener Freund!

Hoffentlich hat sich Giulio inzwischen ganz erholt,
so daß Ihr insgesamt die Fahrt nach Triest antreten
könnt. Möge dort Vincenzos das gelohnte Glück erobren!
Demnach würde ich nicht so gleich beim ersten Vorstoß
den Preis höchster allgemeiner Anerkennung davon tragen, was
für Anfangs auf diese Leistungen nicht als wahres Glück an-
spricht - das doch einem physischen Erfolg zuzurechnen ist, der über die
bisherige Mithras Forderung und über gewöhnlich zu größerer Leistung
aufbaut. Auch würde bei der Winterszeit die Fahrt nach Triest

Leider würde ich aus diesem Preis nicht, wenn die Auf-
führung der Medea stattfinden wird. Es würde sich auch unsere
Beschreibung, wenn wir Euch hier zu sehen hoffen dürfen. Noch
ist es hier ganz winterlich und noch ist nicht abgesehen, wenn der
Frühling hier einziehen und die physische Natur ganz Geltung kommen
lassen wird. Wir würden Euch bei Meran für Euch im besten

Gesunden geigen. Noch mehr liegt uns daran, daß wir
uns mit einigemmaßen wieder aufheben, um Euch wichtige
Erregung zu bewahren. Prüfung geht es denn nicht mehr gut
An vielen Tagen müßte wir das Zimmer meiden, um nicht
fehlen in dieses als eines Leides vorzugeben. Darum wird es
uns vollkommen sein, daß das nun in Aussicht gestellt ist
uns beglückende Befunde noch etwas hinausgeschoben werden.

Ich bin mit Euch noch mit Dir auch die politische Lage
einmal wieder gründlich zu erwägen, so gebuldet ich mich nun
bei zu mündlicher Aussprache. Leichtere lassen sich die Gedanken
über wissenschaftliche Dinge schriftlich auszuarbeiten. Allerdings
habe ich auch da nicht mehr viel mitzureden. Am zusehendermaßen
erfolge ich mit der Arbeit meines einzigen Schülers. Die Arbeit
geht es auf dem Gebiete der experimentellen Sprachgeschichte
Mühselig, für die Du wohl weniges Interesse hast. So sehr ich lieber
von der Arbeit eines einzigen vornehmlichen Historikers. Jedoch betrifft

mit Eines die vorläufigen Fortschritte. Daß es dabei gewißhaftig ist, magst
Du daraus ersehen daß es für die von Dir aufgeworfene Frage zu klären
genommen sind bei der letzten Aussprache in Rom alle die von Dir behaupteten
Hellen nachgeprüft hat: es gibt jetzt zu, da zwei Stellen gegeben, muß aber
die Dir behauptete experimentelle Worte in den Originalen gefunden zu haben. -
Nicht unpassend ist mir auch von der von Wolken verursachten Ausgabe der
Prinzip der Aeneas Lektüre, nicht sollte Du, während im Ansehn sein sollte.
Ergänze für den Kampf

Ich habe mich Gewalt angethan, um den dicken Band Papers
über Les X. von A bis I durchzugehen. Wieder gewaltige Stoff zusammen-
getragen, aber ohne Fortschritt in der Bewältigung daffur. Aufgegeben ist
nicht die Unfähigkeit des Verfalls, der Fortschritt und Lektüre prüfen sich
und Tadel. Gefährlich ist was da gelassen wird nicht. Ich bin wenigstens
auf die Bemerkungen dieses Bandes in den klerikalen Zeitungen.

Ob Pastor persönlich in den Vorlesungen Kräfte sehr gefällt, ist mir
auch zweifelhaft. Wie mir scheint, hat ihn da Kehr mit einem Streifen

Zeit ausgeprochen. Von Erfahren werden jetzt die Papstbullen
für Italien gedruckt, eine Leistung die gewiß Anerkennung ver-
dient und Schwärzen und Weissen willkommen sein wird.

Während ich schreibe, ist es fast dunkel geworden, weil es
draußen wieder schneit. Kein Wetter für Geister. Ich plane
nicht danach, ob es nun nicht herum und in zwei Wochen wieder
besser wird.

Anna hat zu gleicher Zeit ihre Feder gegriffen um mich
zu plaudern. So kann ich schließlich mit herzlichem Gruß
an Dich und die Düringer und mit dem Wunsch, ob es Euch
allen recht geht, gehen.

Dein sehr guter Freund

Christen.